



TAGUNGSORT UND ORGANISATION

Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg
Maximilianstr. 59, 86150 Augsburg
Angelika Euler Tel.: 0821/45041633
angelika.euler@phil.uni-augsburg.de

TEILNAHMEBEITRAG incl. Speisen und Getränke
(early bird) bis 20.12.2017
160 €
100 € ermäßigt für Student*innen und Arbeitslose
(m. Bescheinigung)
(regulär) bis 05.02.2018

190 €
120 € ermäßigt für Student*innen und Arbeitslose
(m. Bescheinigung)
Verwendungszweck: 0002.0158.5944 -
<Name+Vorname des Teilnehmers>
Bankverbindung: Staatsoberkasse Bayern,
IBAN: DE 74 7005 0000 0001 279282 BIC: BYLADEMM

LABORATORIUM
NachwuchsforscherInnen, die im 'Laboratorium' ihr
Projekt vorstellen möchten, reichen bis 20.12.2017
ihr Exposé ein.
susanne.metzner@phil.uni-augsburg.de.

FORTBILDUNGSPUNKTE
wurden bei der Psychotherapeutenkammer
und der DMtG beantragt.



30. WERKSTATT FÜR
MUSIKTHERAPEUTISCHE
FORSCHUNG AUGSBURG
9. UND 10. FEBRUAR 2018

30. werkstatt für
musiktherapeutische forschung augsburg

ZEITSPRÜNGE

30 Jahre ‚werkstatt für musiktherapeutische forschung‘ - ein solches Jubiläum umfasst die historische Zeitspanne ebenso wie die auf einen Zeitsprung zusammengeschnurrte Gegenwart. Das Denken, das sich auf dieses gedoppelte Zeitphänomen richtet, begreift sich sogleich selbst in seiner eigenen Prozesshaftigkeit inmitten einer offenen, sich wandelnden Welt. Es stellt sich auf überlagernde Ereignisse ein, macht sich auf Entwicklung, Unterbrechung, Diskontinuität gefasst.

Forschung und ihr Gegenstand sind somit gleichermaßen in ständiger Bewegung, nicht fertig oder abgeschlossen. Unstetig und stets auf das Neue gerichtet, das in der Zukunft erwartet wird und genauso gut in der Vergangenheit gefunden werden kann.

Die wissenschaftlichen und musikalischen Beiträge unserer Jubiläumstagung widmen sich verschiedenen Aspekten - dem Rückblick, dem status quo, dem gerade Entstehenden und den Visionen musiktherapeutischer Forschung. Dies wird sich, wie es sich für eine Tagung gehört, zwar vor laufenden Uhren abspielen, aber äquidistante Zeiteinheiten, ob nun Minuten, Stunden oder Jahre, sagen dem forschenden Bewusstsein nichts. Daher laden wir herzlich dazu ein, mit uns bei dieser besonderen ‚werkstatt‘ nachdenkliche, bewegende und inspirierende Zeitsprünge zu vollziehen!

Ihr/e Hans Ulrich Schmidt
und Susanne Metzner

PROGRAMM

Donnerstag, 8.2.2018

19.30h Studio für zeitgenössische Musik: Konzert

Freitag, 9.2.2018

9-12h Laboratorium (mit gesonderter Anmeldung)

Projekte von Nachwuchsforscher*innen werden diskutiert
(beratende Expert*innen: S Lutz-Hochreutener (Zürich) /
M Smetana (Wien), HU Schmidt und S Metzner (Augsburg)

12-13h Anmeldung / Imbiss

13h
Begrüßung (HU Schmidt / S Metzner)
Grußworte: R Nuscheler (Zentrum für interdisziplinäre
Gesundheitsforschung) / A Friedhofen (Leitung
Leopold-Mozart-Zentrum)

13.15h
Einführung in die Tagung: Gedanken über Zeitsprünge
Nicola Scheytt (Ulm)

13.30h
Musik: Fagott plus (Leitung: Prof. Karsten Nagel)

13.45h
30 Jahre musiktherapeutische Forschungswerkstatt -
Evaluation, Bilanz und Ausblick
Stefan Knust (Mannheim), Hans Ulrich Schmidt
(Augsburg/Hamburg)

14.45h Pause mit Getränken und Gebäck

15:15h
Erfolge und Desiderata: musiktherapeutische Forschung
zur Kinder- und Jugendlichentherapie
Dorothee von Moreau (Heidelberg)

Instant Composition: ‚Beständigkeit‘
(Musiker*innen des MA Musiktherapie)

16.20h
Erfolge und Desiderata: musiktherapeutische Forschung
zur Depressions- und Abhängigkeitsbehandlung
Jörg Fachner (Cambridge)

17.15h
Neues aus der Musiktherapie-Forschung:
Moderierte Postersession, K Fritzsche, J Reusch
Parallel: Erfrischungen

18.15h
werkstatt-Planung vor 30 Jahren: Aufbruch und Stolpersteine
H Kächele, N Scheytt, T Timmermann, HU Schmidt (Moderation)

19.15h
Musik: ‚Labyrinth‘ (Uraufführung)
Komposition: PM vd Nahmer (New York), Libretto: S Metzner,
Musiker*innen des MA Musiktherapie

19.30h Come Together / Essen / Gespräche
anschließend Live-Musik und Tanz mit den ‚Crazy Friends‘

Samstag, 10.2.2018

9.30h musical warm up (A Friedhofen)

9.45h
Zeitsprünge bei Adriana Hölszky und
in Terry Rileys „Different trains“
Hartmut Möller (Rostock)

10.45h
Sonifikation als Methode: Kunstanaloge Forschung exemplifiziert
am Testimonial eines Überlebenden der Shoa
Susanne Metzner (Augsburg)

11.30h
Musik: Aus dem ‚Quatour pour la fin du temps‘ (Olivier Messiaen)
S Bartman (Klarinette), C Schneider (Violine), S Knust (Cello),
M Fiedczak (Klavier)

11.45h Pause mit Getränken und Gebäck

12.15h
Mikro und Makro: Zur Zukunft musiktherapeutischer Forschung
Horst Kächele (IPU Berlin)

13.15h Ausblick
(S Metzner / HU Schmidt)

musical farewell (A Friedhofen)

REFERENT*INNEN

JÖRG FACHNER, Prof. Dr., hält seit 2013 die Professur für Musik,
Gesundheit u. Gehirnforschung an der Anglia Ruskin Univer-
sität in Cambridge GB. Er lehrt, forscht und veröffentlicht zur
Vermittlung und Translation interdisziplinärer Forschungsaspekte
zwischen den Medizin-, Human- und Musikwissenschaften. Er
ist an EU Forschungsprojekten beteiligt und Mitglied in inter-
nationalen MT Gremien und Beiräten.

HORST KÄCHELE, Prof. Dr., lehrt seit 2009 an der International
Psychoanalytic University Berlin, und war langjährig ärztlicher
Direktor der Universitätsklinik Psychosomatischen Medizin und
Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm. Für seine umfangrei-
che nationale und internationale Forschungs- und Publikations-
tätigkeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen.

STEFAN KNUST, cand. Musiktherapeut M.A. (Augsburg), hat ein
künstlerisches und pädagogisches Diplom im Hauptfach Cello
(HfM Köln u. Mannheim), arbeitet seit 10 Jahren an verschie-
denen Musikschulen und konzertiert als freischaffender Cellist.

SUSANNE METZNER, Univ.-Prof. Dr. sc.mus.habil. Professorin
für Musiktherapie (1992-2002 Hamburg, 2001-16 Magdeburg)
hat seit 2016 die wissenschaftliche Leitung des Masterstudien-
ganges Musiktherapie an der Universität Augsburg; Lehr- und
Forschungstätigkeit auf den Gebieten der psychodynamischen
Musiktherapie in Psychiatrie und Psychosomatik mit sowohl
quantifizierenden als auch rekonstruktiven Methoden.

HARTMUT MÖLLER, Prof. Dr., seit 2001 Professur für Musik-
wissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater (HMT),
von 2001 bis 2004 Rektor der HMT. 2005 Gründungsmitglied
des DFG-Graduiertenkollegs „Kulturkontakt und Wissenschafts-
diskurs“ der Universität Rostock und HMT Rostock. Forschungs-
schwerpunkte u.a. zu Musiken nach 1945, Problemen der
Ästhetik und der Psychoanalyse von Musik.

DOROTHEE VON MOREAU, Prof.Dr.rer.medic. ist (Lehr-)
Musiktherapeutin (DMtG), Dipl.-Psychologin, Psychologische
Psychotherapeutin. Sie ist Studiendekanin und Professorin
an der Fakultät Therapiewissenschaften der SRH Hochschule
Heidelberg. Sie leitet außerdem die Lehrambulanzen ‚Musik-
therapie am Campus‘ und ‚Tanz- und Bewegungstherapie am
Campus‘.

HANS ULRICH SCHMIDT, Prof. Dr. med. ist stellvertretender
Studiengangsleiter des MA Musiktherapie am Leopold-Mozart-
Zentrum, ärztlicher Psychotherapeut am Ambulanzzentrum
und an der Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie
des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

NICOLA SCHEYTT, Dipl. Psychologin, Psychologische Psycho-
therapeutin, (Lehr-)Musiktherapeutin (DMtG), tätig an der
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
an der Universität Ulm und niedergelassen in eigener Praxis.
Lehr- und Vortragstätigkeit. Mitglied in der Redaktion der
Musiktherapeutischen Umschau.

TONIUS TIMMERMANN, Prof. Dr. i.R., Diplom-Pädagoge,
Musiktherapeut (DMtG), Psychotherapeut (HP), hatte
von 2003-2015 die Leitung des berufsbegleitenden Master-
studienganges und der Forschungsstelle Musik und
Gesundheit. Er war Gründungsmitglied der Ulmer
‚werkstatt für musiktherapeutische forschung.‘